

# Spannendes Tauffest im Naturbad Oberglinde

**MOORREG** Sieben Kinder warteten am Strand des Naturbades Oberglinde auf ihre Taufe, Matti Jasper Bleckmann, Lisa Buchwald, Arian Hencke, Jannes Micka Huckfeldt, Franziska Jakobi, Jana Meenakshi Krüger und Mats Yorick Wilking. Die jüngsten von ihnen waren ein paar Monate alt, die ältesten schon im Konfirmandenalter. Etwa 100 Erwachsene begleiteten sie, Eltern, Großeltern, Taufpaten und weitere Verwandte. Die Freiwillige Feuerwehr hatte Zelte und Bänke aufgestellt, damit sie es bequem hatten und vor der Sonne geschützt waren.

Etlichen Kindern wurde das Sitzen schnell langweilig. Sie fanden bei den Spielgeräten Abwechslung, seien es Schaukel, Rutsche oder Kletterwand. Einige wanderten auch unbekümmert in die Fluten hinein, wurden allerdings von ihren Aufpassern schleunigst wieder an Land geholt. So begann das Tauffest am See, wie es die evangelischen Kirchengemeinden



**Pastor Frank Schüler** bei der ersten Taufe des Tages.

Moorrege-Heist und St. Johannes Appen seit 2012 in jedem Sommer feiern.

Viele freiwillige Helfer trugen zum Gelingen der Feier bei, außer der Feuerwehr vor allem die Lebensretter der DLRG. „Ohne die dürften wir gar nicht hier sein“, hoben die Pastoren der beiden Kirchengemeinden Vivian Reimann-Clausen und Frank Schüler hervor. Sie baten zugleich um eine großzügige Kollekte zu Gunsten der Lebensretter. In diesem Jahr



**Zwei DLRG-Lebensretter** präsentierten eine Rettungsvorführung, bei der Pia Mehrens die Gerettete spielte. FOTOS: STOLZENBERG

dienten die jungen Leute in ihrer roten Dienstkluft nicht nur der Sicherheit. Erstmals brachten sie sich mit einer spektakulären Rettungsvorführung in den Gottesdienst ein. Pia Mehrens mimte die Nichtschwimmerin, die vor dem Ertrinken bewahrt wurde. Der Uetersener DLRG-Vorsitzende Uwe Schankin und sein Mitstreiter Niklas Badorrek kommentierten die Handgriffe, mit denen die Retter im Wasser ihre Arbeit verrichteten.

Aus dem Rettungsring der Vorführung wurde in der Predigt der beiden Pastoren ein „Rettungsring für die Seele“, ein symbolträchtiger Kreis aus Perlen, den Reimann-Clausen und Schüler im Sand auslegten. Perlen der Liebe waren dabei, eine Perle des Ichs, eine Perle des Glaubens und weitere, die für Geheimnis, Finsternis und Furcht, dann wieder für Gelassenheit, schließlich für die Auferstehung als verheißene endgültige Rettung standen. Dazwischen platzier-

ten sie immer wieder längliche Perlen der Stille.

Dann wurden die Täuflinge aufgerufen. Pastor Schüler stand schon knietief im See, bereit, mit seinen Händen das Taufwasser zu schöpfen, Pastorin Reimann-Clausen folgte etwas später nach. Die Familien mit ihren Täuflingen kamen hinterher, manche mit forschen Schritten, andere eher zögerlich nach gutem Zureden.

Annekathrin Wilking und Ehemann Ralf hatten ihren 13 Monate alten Sohn Mats Yorick im Arm. Was veranlassete sie, ihren Nachwuchs hier mit dem Wasser aus der ehemaligen Tonkuhle taufen zu lassen? Es war Papas Wunsch, denn er war lange bei der Marine und fühlte sich dem Wasser sehr verbunden. Sven und Svenja Huckfeldt aus Appen waren für die Taufe von Jannes Mika einfach nur dem Ratsschlag des Pastors gefolgt und freuten sich nun umso mehr über einen so schönen Tag voller ungewöhnlicher Eindrücke. olz